

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 2: Geschäftshäuser, Verwaltungsbauten = Bureaux et bâtiments administratifs = Office buildings and administration buildings

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

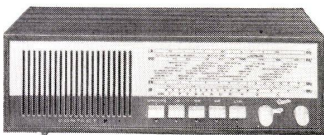
GRAETZ CONTACT

Radio und Hausteleskop in einem!

Mit Contact bietet Ihnen Graetz etwas völlig Neues – einen volltransistorisierten Rundfunksuper mit vier Wellenbereichen, der durch seinen vielfältigen Zusatznutzen überzeugt.

Hier die besonderen Pluspunkte von Contact:

- Volltransistor-Rundfunk-Netzgerät mit Contact-Sprecher, der in irgend einem anderen Raum untergebracht werden kann.
- Konstruiert nicht nur für Rundfunk-, Tonband- und Schallplatten-Übertragungen, sondern auch zum Wechselgespräch von Raum zu Raum bzw. zur akustischen Überwachung eines anderen Zimmers.
- Ideal für jede Wohnung (Verbindung z.B. Küche-Kinderzimmer), für das Büro (Chef-Vorzimmer), für den Arzt (Sprechzimmer-Warteraum) und auch... für Sie!



**Graetz
Contact 1306**

Fr. 360.–

Contact schafft akustische Verbindungen zwischen zwei Räumen. Contact ist die Kombination eines leistungsstarken, volltransistorisierten Graetz-Supers mit vier Wellenbereichen und einer Wechselsprechanlage. Das moderne, elegante und sehr flache Gehäuse kann aufgestellt, an die Wand gehängt oder unter einen Wandschrank bzw. in ein Regal eingehängt werden. Durch eine einfache Dreitasten-Bedienung werden folgende Funktionen geschaltet: Mithören des Rundfunkprogramms, Ruf, Dauersprechen – auch zur akustischen Beaufsichtigung des Raumes, in dem sich der Contact-Sprecher befindet.

Contact-Sprecher 1307

Fr. 145.–



Verlangen Sie bitte unseren Spezialprospekt!

**Begriff
des
Vertrauens**

Graetz

Bezugsquellennachweis durch:

Electromusic AG
Basel 2 · Telephon 061 349250

Hinweise

Am 7. Dezember 1963 verlieh die Technische Hochschule Hannover zwei bekannten Architekten den Preis der Fritz-Schumacher-Stiftung, und zwar unserem Patronatsmitglied Arne Jacobsen, Kopenhagen, und dem Wiener Architekten Franz Schuster.

Arne Jacobsen hat außerdem vom Land Niedersachsen den Auftrag für die Planung einer neuen Landesgalerie am Maschsee und von der Stadt Hannover den Auftrag für die Überbauung des seit dem Kriege als Ruinengrundstück liegendebliebenen Schloßterrains von Herrenhäusern erhalten. Damit ehrt die niedersächsische Landeshauptstadt einen der führenden Architekten unseres Jahrhunderts.

1962 war durch Vermittlung unseres Chefredaktors, Herrn E. Zietzschmann, Direktors der Werkkunstschule in Hannover, die früher in Zürich gezeigte Gesamtausstellung des Schaffens von Arne Jacobsen gezeigt worden.

Jacobsens Arbeitsgebiet erstreckt sich vom Stoffentwurf über Design für jegliches Hausgerät bis zum Großbau.

Berichtigungen

Auf Seite 505 ff. unseres Dezemberheftes zeigten wir ein Fertigteilehaus aus aluminiumingefaßten Kunststoffelementen von Craig Ellwood. Dabei wurde leider vergessen zu erwähnen, daß diese Elemente von Abe Großmans Metalspans Corporation in Northridge, Kalifornien, im Detail entwickelt wurden. Abe Großman hat seine Entwicklungen zum Patent angemeldet.

Es ist durch ein bedauerliches Versehen der Name des Gartenarchitekten Willi Neukom, Zürich, als Schöpfer des Gartens am Architektenhaus in Hannover-Herrenhausen (Heft 12/1963, Seite 525) vergessen worden.
Die Redaktion

Liste der Photographen

Wilhelm Hauschild, Hannover
Heidersberger, Schloß Wolfsburg
Ezra Stoller Associates, Rye, N.Y.
Hans Wagner, Hannover

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Primarschulhaus mit Abschlußklasse in Herdern TG

Projektwettbewerb unter allen seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Thurgau niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität sowie auswärts wohnenden Bürgern von Herdern. Architekten im Preisgericht: Professor B. Hoesli, Zürich, Kantonsbaumeister A. Kraft, Schaffhausen, H. Voser, St.Gallen. Für fünf Preise stehen Fr. 14 000.–, für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Einzuzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektive, Kubikinhaltberechnung. Aus dem Raumprogramm: 4 Schulzimmer, 4 Spezialzimmer, Schulküche, Lehrer-, Sanitäts-, Singzimmer, Turnhalle mit Bühne, Nebenräume, Abwartwohnung, Spiel- und Turnplätze. Ablieferung bis 20. April 1964. Die Unterlagen können gegen Fr. 30.– Hinterlage jeweils am Vormittag bei Verwalter J. R. Castelberg, Arbeitskolonie Herdern, bezogen werden.

Überbauung «Tronchetto» in Venedig

Dieser Wettbewerb ist für Mitglieder der UIA, also auch für die Mitglieder des SIA, gesperrt.

Typenkirchen in Entwicklungsländern

Der seit Jahren erfolgreich für die Missionsgebiete in Afrika und im Fernen Osten tätige Bund der Missionsarchitekten (BMA) lädt alle schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten beider Konfessionen zur Projektierungsaufgabe für die Erlangung von Typenplänen für Kirchenbauten in Entwicklungsländern ein. Für die Honorierung der zehn bis fünfzehn besten eingereichten Arbeiten steht vom Fastenopfer 1962 ein Betrag von total Fr. 20 000.– zur Verfügung, welcher auf alle Fälle zur Verteilung gelangt. Die mit Preisen ausgezeichneten Entwürfe werden veröffentlicht. Die Begutachtung erfolgt durch die Arbeitsgruppe des BMA, welcher unter dem Präsidium des Landesdirektors der päpstlichen Missionswerke, Hochwürden Doktor Späni, die geistlichen Herren Hochwürden Peter Ledergerber, Provinzial der Palottiner, sowie Hochwürden Pater Kaufmann, Missionsseminar Bethlehem, und die Architekten Hermann Baur, Dr. J. Dahinden, F. Doswald, F. Metzger sowie A. Wider, Sekretär, angehören. Die Programme können ab 1. Januar 1964 im Sekretariat des BMA, A.